



DANIEL

BOGNER

Rathaus-Erfahrung für Weissach im Tal

unabhängig | dynamisch | vom Fach



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Weissach im Tal,

Ihre Heimatgemeinde ist nicht nur wunderschön, hier gelingt es auch auffallend gut, Bewährtes zu pflegen und dennoch mit der Zeit zu gehen. Dank der guten Zusammenarbeit von Bürgermeister Ian Schölzel, der gesamten Verwaltung, dem Gemeinderat sowie engagierter Bürgerinnen und Bürger steht Weissach im Tal in vielen Punkten gut da – aber, wie jede Kommune, auch vor Herausforderungen.

Gerne würde ich das konstruktive Miteinander im Ort fortsetzen und an einer guten Zukunft für Weissach im Tal arbeiten. Darum stelle ich mich als Ihr neuer Bürgermeister zur Wahl.

Was ich für dieses Amt mitbringe? In drei knappen Punkten: die **passende Ausbildung**, die **nötige Rathaus-Erfahrung**, die **emotionale Verbundenheit**.

In ein paar mehr Worten: Als studierter Verwaltungs- und Finanzfachmann arbeite ich seit dem ersten Tag meiner Berufstätigkeit, seit gut sechs Jahren, als Amtsleiter im Rathaus,

aktuell als Leiter der Stadtkämmerei in Lorch. Ich komme aus der direkten Nachbarschaft, aus Sulzbach an der Murr, kenne und schätze also die Gegend und die Menschen hier seit meiner Kindheit. Trotzdem käme ich von außen in die Gemeinde – **unabhängig und unbefangen**. So kann ich überparteilich, unpolitisch und zum Wohle aller handeln.

Dabei bin ich den Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern gegenüber aufgeschlossen. Ich weiß Ihre Expertise zu schätzen und möchte Sie aus Überzeugung miteinbeziehen. Lassen Sie uns Weissach im Tal gemeinschaftlich voranbringen.

Dafür bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei der Wahl am 27. März 2022.

Herzliche Grüße
Ihr

Daniel Bogner

Fragen oder Anliegen?

Kommen Sie gerne auf mich zu! Bis zum Tag vor der Wahl biete ich Termine an. Aktuelle Infos gibt's auf meiner Webseite sowie bei Social Media.



Gemeinschaftlich und fachkundig an einer guten Zukunft arbeiten

Wie soll Weissach im Tal in Zukunft aussehen? Ich stelle mir vor, dass alle Generationen hier gut miteinander leben. Dass die Verwaltung für Bürgerschaft, Vereine und Unternehmen ein verlässlicher Partner ist. Dass Nahversorgung, medizinische Versorgung sowie Bildungs- und Kulturangebote gegeben sind. Dass die ökologischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stimmen. Dass Traditionen gepflegt und Innovationen vorangetrieben werden. Ich habe konkrete Ideen, wie wir auf dieses Ideal hinarbeiten können. Einige davon habe ich in meinen bisherigen Stellen auch bereits umgesetzt. Hier Eckpunkte meines Wahlprogramms.

Orts- und Teilortsentwicklung

- Gemeindeentwicklungsplan erarbeiten, so Gesamtziel bzw. -konzept festlegen
- Ortsmitten beleben und als Standorte des stationären Einzelhandels stärken

Wirtschaftsförderung

- Gewerbesteueraufkommen steigern, um Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erhalten
- bei Erschließung von Gewerbegebieten Planungs- und Vertragshoheit behalten
- gute Durchmischung verschiedenster Betriebe und Unternehmen im Ort erreichen
- Bürgermeister und Verwaltung als Partner, der schnell und unbürokratisch reagiert

Ortsentwicklung und Wirtschaftsförderung als „Chefsache“ direkt beim Bürgermeister

Breitbandausbau und Digitalisierung

- Ausbau von schnellem Internet für alle
- Verwaltungsdienstleistungen digitalisieren
- interne Prozesse digitalisieren, um Effizienz der Verwaltung zu steigern

Verwaltung als moderner Dienstleister

- Verwaltung nimmt sich aller Anliegen aus der Bürgerschaft an
- unbürokratische und transparente Entscheidungs- und Kommunikationswege
- regelmäßige Sprechstunden in allen Teilorten, Bürgerumfragen und -beteiligungen
- Verwaltung als attraktiver Arbeitgeber
- Rathaus schnellstmöglich barrierefrei machen
- Fördermöglichkeiten von Bund, Land etc. werden in allen Bereichen genutzt



Schon gewusst?

Um Ihre Ziele, Wünsche und Ideen zu erfahren, habe ich auch eine kleine Umfrage erstellt. Die Ergebnisse sind hier mit eingeflossen. Sie können weiterhin daran teilnehmen, denn Ihre Meinung bleibt mir wichtig!

Pflege- und Gesundheitsversorgung

- enger Kontakt zu Pflege- und Sozialstationen
- Förderprogramm für ärztliche Versorgung im ländlichen Raum aufsetzen

(bezahlbarer) Wohnraum

- Wohnraum entwickeln – soweit Infrastruktur, Verkehr und Naturschutz es erlauben
- Einsatz für mehr seniorengerechtes Wohnen
- Wohnbaufamilienförderprogramm für gemeindliche Bauplätze

Kinder, Jugend, Familien und Bildung

- Bildungsstandort weiterentwickeln
- vollständiger Mittelabruf aus dem Digitalpakt
- Sanierung Grundschule an der Weissach und Ganztagsgrundschule in Oberweissach
- Ausweitung der Schulsozialarbeit
- Bewegungspark schaffen
- Seespielplatz Auenpark bauen

Verkehr und Mobilität

- mehr Querungsmöglichkeiten auf stark befahrenen Straßenabschnitten
- Verkehrskonzeption überarbeiten, Hauptdurchfahrtsstraßen entlasten
- Bushaltestellen barrierefrei umbauen
- Geschwindigkeitsdisplays und mobile Blitzeranhänger an „Raserstrecken“ einsetzen
- Stärkung und Ausweitung des Bürgerbusses
- Radwegenetz ausbauen, auch interkommunal

Umwelt und Klimaschutz

- Realisierung des Projekts „Solarpark“
- ausschließlich Bezug von Ökostrom mit verbindlicher Neuanlagenquote
- Förderung von Blühwiesen, Beweidungsprojekten und Streuobstwiesen
- Förderung von Brauchwasserzisternen
- heimische Natur erlebbar machen – Wander- und Erholungswege ausweiten und verbessern
- Gemeindegebäude energetisch sanieren

-> **Ziel: Klimaneutralität!**

Brand-, Hochwasser-, Katastrophenschutz

- Sanierung und Anbau Feuerwehrrätehaus
- Ersatzbeschaffung eines Kommandowagens
- zeitnahe Umrüstung auf den Digitalfunk
- Hochwasser- und Katastrophenschutz interkommunal angehen

Vereine, Ehrenamt, Kunst und Kultur

- Vereine nicht nur finanziell unterstützen, sondern auch administrativ und praktisch
- weitere Unterstützung für den Skulpturenpfad, auch bei der Sponsorensuche
- personelle Ausstattung des Kulturkreises Bildungszentrum Weissacher Tal sicherstellen
- Ansprechpartner in der Verwaltung für Veranstaltungen und Feste klar benennen
- die Verwaltung agiert als verlässlicher und unbürokratischer Partner – als Möglichmacher

Das reicht Ihnen nicht?

Ich habe auch mehr zu sagen, als diese Broschüre Platz bietet. Auf meiner Webseite gibt es noch mehr Infos und ein ausführliches Wahlprogramm (dies erhalten Sie auf Wunsch auch gedruckt).





Gelernt

habe ich nicht nur, wie man einen Haushalt erstellt, sondern auch dass es sehr wichtig ist, zuzuhören.

Gut ausgebildet, überparteilich und Rathaus-erfahren

Was ich absolviert habe, wird oft „Bürgermeisterausbildung“ genannt. Haushaltsentwürfe, Verordnungen und etwas Amtsschimmel schrecken mich also nicht ab. Was ich aber vor allem gelernt habe: Im Rathaus wird nicht nur verwaltet – hier wird das Zusammenleben gestaltet.

Ausbildung

- Studium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg (B. A.)
- Master-Studium an der Steinbeis Business Academy; Schwerpunkt Public Management
- Zusatzqualifikation: zertifizierter kommunaler Finanzbuchhalter (VWA)

Berufliches

- März 2016 bis Februar 2020: Leiter der Kämmererei der Gemeinde Simmersfeld
- Seit Februar 2020: Leiter der Kämmererei der Stadt Lorch

Fachliches

Wie ein Rathaus funktioniert, habe ich von Grund auf gelernt – theoretisch und praktisch. Im Beruf habe ich als Amtsleiter von Beginn an Führungsverantwortung übernommen. Seit sechs Jahren arbeite ich direkt mit dem Bürgermeister bzw. der Bürgermeisterin zusammen.

Ich kenne die Abläufe, Aufgaben und Anforderungen, die mit dem Amt einhergehen. Und ich weiß, dass der Schultes, gerade in kleineren Gemeinden, fachlich richtig mitschaffen muss.

Politisches

Politisches Interesse und Überparteilichkeit liegen bei mir in der Familie: Meine Großväter und meine Tante waren bzw. sind ehrenamtlich politisch aktiv – für SPD, Freie Wähler und CDU. Ich selbst bin seit 2020 in der FDP, als Basismitglied ohne Funktion und Amt. Ausschlaggebend waren für mich bundespolitische Konzepte und die Motivation, als Mitglied einer demokratischen Partei an der gesellschaftlichen Willensbildung mitzuwirken. Mit meiner Kandidatur hat das aber nichts zu tun. Ich trete unabhängig an und werde von keiner Partei unterstützt. Ich komme durch meine Tätigkeit als Amtsleiter zu dem Berufswunsch. Und ich hatte nie einen anderen – von Feuerwehrmann und Fußballprofi abgesehen.

In aller Kürze

- geboren am 26. Juni 1993 in Backnang
- wohnhaft in Sulzbach Murr
- ledig, liiert mit Larissa Schacherl

Warmherzig, kommunikativ – und so gut wie nie nervig ...

Um etwas über einen Menschen zu erfahren, fragt man gerne auch mal jemanden, der diesen besonders gut kennt und der eine andere Perspektive bietet – zum Beispiel die Partnerin ...

– *Larissa Schacherl, Sie sind ebenfalls in der Verwaltung tätig, als Haupt- und Bauamtsleiterin. Ist es ein Vor- oder ein Nachteil, wenn beide Partner im selben Metier arbeiten?*

Ganz klar ein Vorteil. Weil der eine Verständnis für die Arbeit des anderen hat. Auch wenn mal was Privates hintenanstehen muss. Und weil man einfach auch mal einen fachmännischen Blick aus einer anderen Perspektive bekommt, wenn man über ein Thema spricht.

– *Wie muss man sich das vorstellen? Sonntags beim Frühstück eine Debatte über Bau-Auflagen?*

(Lacht.) Ja, so ähnlich. Es geht dabei aber weniger um konkrete Fälle. Wir haben kürzlich zum Beispiel darüber gesprochen, wie beim anderen die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt läuft, da wir ja in verschiedenen Landkreisen arbeiten. Und da er schon seit vielen Jahren Führungsaufgaben hat, hat er für mich auch den einen oder anderen Rat,

nachdem ich kürzlich meine erste Stelle in einer Führungsposition angetreten habe.

– *Was hat er denn für Stärken außerhalb seines Berufs?*

Er ist ein warmherziger Mensch, witzig und kommunikativ. Ich schätze sehr an ihm, dass er aufmerksam, einhundert Prozent verlässlich und hilfsbereit ist. Allen gegenüber. Seine Sozialkompetenz ist sehr stark ausgeprägt, das wird jeder, der ihn kennt, bestätigen. Dazu hat er ein unfassbares Allgemeinwissen.

– *Und wann nervt er so richtig?*
Das kommt so gut wie nie vor ... Ehrlich!

– *Raus mit der Sprache ...*

Nun ja, ich finde es nicht so romantisch, wenn er im Urlaub bei einem schönen Abendessen im Restaurant eine App runterlädt, um ein Spiel der deutschen Nationalmannschaft auf dem Handy anschauen zu können ... (lacht).



Mehr Einblicke

und Infos zur Person finden sich ebenfalls auf meiner Webseite und in den sozialen Netzwerken.

3 x Volltreffer

- mit Larissa auf der Karlsbrücke in Prag
- Jubel mit dem Team (blaues Torwarttrikot)
- ein Lieblingsbuch im offenen Bücherregal entdeckt

Das sagen andere ...

„Aus meiner Erfahrung als Kreisrätin weiß ich, wie wichtig fachliche Kompetenz und Führungserfahrung für den Beruf des Bürgermeisters sind. Dieser muss sich mit einer Vielzahl von Themen auseinandersetzen, muss Interesse und ein offenes Ohr für seine Bürgerinnen und Bürger haben. Daniel Bogner bringt aufgrund seiner Ausbildung und der mehrjährigen Erfahrung als Kämmerer diese Voraussetzungen mit. Ich traue ihm zu, ein guter Bürgermeister für Weissach im Tal zu werden.“

**Dr. Ute Ulfert, Kreisrätin
aus Backnang**

„Ich kenne Daniel als bodenständigen und nahbaren Menschen. Einen, mit dem man schwätzen kann – und der weiß, was die Verwaltung für die Feuerwehr leisten muss.“

Pascal Glemser, hauptamtlicher Feuerwehrmann

„Dass Daniel mein Trauzeuge werden soll, wusste ich schon, bevor ich überhaupt verlobt war! Auf ihn konnte ich in den vielen Jahren unserer Freundschaft immer zählen.“

Kevin Kappis, Freund

„Als ehemaliger Kollege kann ich sagen, dass Daniel fleißig und zielstrebig ist. Außerdem weiß ich seine offene Art zu schätzen.“

**Michael Klenk, Bürger
aus Weissach im Tal**

„Als Bürgermeisterin habe ich von meiner langjährigen Führungserfahrung als kommunale Amtsleiterin profitiert. Bei Herrn Bogner wäre dies sicherlich auch der Fall.“

Marita Funk, Bürgermeisterin Stadt Lorch

„Daniel ist ein engagiertes Vereinsmitglied. Ob beim Training des Torwartnachwuchses oder am Grill beim Vereinsfest – man kann auf ihn zählen. Zudem ist er ein zuverlässiger Teamkamerad und ein guter Freund. Einfach ein feiner Kerl.“

**Markus Seibert, Vorstand und
Trainer FV Sulzbach/Murr**

„Sowohl fachlich als auch menschlich ist Daniel geeignet, die Verantwortung zu tragen, die das Amt des Bürgermeisters mit sich bringt. Schon von klein auf ist er sehr offen und interessiert. Er sieht nicht nur Probleme, sondern auch Lösungen. Und er hat immer die unterschiedlichen Seiten im Blick und versucht, für alle gute Lösungen zu finden.“

Julia Bogner, Schwester